HN 29619

Den besten Dank, verehrter Herr, für die ~~No.~~ 82. des „Vorwärts" u. Ihre Worte darin über meine jüngsten Gedichte u. was daran hängt. Ich habe das Blatt leider erst gestern erhalten, sonst würde ich Ihrem Wunsche um ein Exemplar des „Glaubensbekenntnisses" schon eher nachgekommen sein. Ich benutze nun aber gleich heute die sich eben darbietende Gelegenheit, Ihnen das Buch zu überreichen. Möge es Ihnen Freude machen, u. Sie recht bald zu einem be-

ff.

sprechung oder zu Auszügen
im „Vorwärts" veranlassen.
Wollten Sie mir die betreffen-
den Nummern gefälligst
unter Kreuzband zukommen
lassen, so würden Sie mich
sehr verbinden.

So aber erhalte ich Briefe
vom Rhein, die mir melden,
daß ich nicht nach Preußen
zurück darf. Man solle mich
beim Betreten arretiren u.
mir wegen Majestätsbelei-
digung den Prozeß machen.
Eine bessere u. anerken-
nendere Kritik konnte
ich mir nicht wünschen.

Sind Sie, wie ich vor-

h.

aufsuchen, mit Dr. Karl Grün
bekannt geworden, so bitte
ich, ihn von mir grüßen
u. ihn erinnern zu wollen,
daß ich, gleich den übrigen
Brüsseler Freunden, mit
Verlangen einem Briefe von
ihm entgegensehe.

Mit herzlichem Händedruck

FFreiligrath

Brüssel, 7. Nov. 44.
Rue du Pachéco, 35.

ER-STADTBIBLIOTHEK